

Bibermanagement in Baden-Württemberg

Der Biber kommt zurück!

Der Biber, Mitte des 19. Jahrhunderts in Baden-Württemberg – wie fast in ganz Europa v.a. durch intensive Bejagung fast komplett ausgerottet, wandert seit Ende der 1980er Jahre entlang der großen Fließgewässer wie Donau, Tauber, Jagst und Neckar wieder ein und erobert damit seinen heimischen Lebensraum in Baden-Württemberg zurück.

Rückkehr ein Glücksfall für Natur und Landschaft

Aus Sicht des Naturschutzes und der Gewässerökologie ist die Rückkehr des Bibers ein Segen. So gestalten die Biber durch ihre Aktivitäten – etwa das Bauen von Dämmen – Gewässerläufe naturnah um. Dies führt zu einer größeren Strukturvielfalt, wodurch ein abwechslungsreiches Mosaik verschiedenster Lebensräume entsteht, die von einer Vielzahl von Tier- und Pflanzenarten genutzt werden.

Kontakt

Regierungspräsidium Stuttgart

Biber-Ansprechpartner

Timo Skorzak

[Referat 56](#)

[0711 904-15642](tel:071190415642)

bibermanagement@rps.bwl.de

Biberbeauftragte:

Niels Hahn (BB, ES, GP, AA, HDH, S, SHA, LB)

[07385-835](tel:07385835)

niels.hahn@wildlife-consulting.eu

Bernd Tombek (TBB, KÜN, HN Stadt- und Landkreis))

[0171 2702673](tel:01712702673)

b.tombek@ploeg-gbr.de

[Verlinkung zu diesem Akkordeon-Element kopieren](#)

Regierungspräsidium Karlsruhe

Biber-Ansprechpartnerin

Verena Stricker

[Referat 56](#)

[0721 926-8557](#)

bibermanagement@rpk.bwl.de

Biberbeauftragter:

Ulrich Weinhold

[06220 922200](#)

weinhold@institut-faunistik.net

[Verlinkung zu diesem Akkordeon-Element kopieren](#)

Regierungspräsidium Freiburg

Biber-Ansprechpartner

Tobias Kock

[Referat 56](#)

[0761 208-4223](#)

Bibermanagement@rpf.bwl.de

Biberbeauftragte:

Landkreise Ortenaukreis, Emmendingen, Breisgau-Hochschwarzwald, Lörrach sowie Stadtkreis Freiburg

Philipp Hugelmann

[0761 766969 - 78](#)

Franziska Parton

[0761766969 - 75](#)

biber@bhmp.de

Landkreis Tuttlingen

Viktor Gabriel

[07462 2691 - 184](#)

Kim Przewlocki

[07462 2690 - 158](#)

bibermanagerIn@baaderkonzept.de

Landkreise Schwarzwald-Baar, Waldshut und Konstanz

Bastian Senger

[0170 5582706](#)

Bibermanagement@bauin.gmbh

[Verlinkung zu diesem Akkordeon-Element kopieren](#)

Regierungspräsidium Tübingen

Biber-Ansprechpartner

Benjamin Unterseher

- Referent für Biberangelegenheiten -

[Referat 56](#)

[07071 757-5320](#)

benjamin.unterseher@rpt.bwl.de

Biberbeauftragte:

Josef Grom

[07371 965375](#)

info@josef-grom.de

Konrad Frosdorfer (Landkreise SIG, ZAK)

Mobil: [0171 9115567](#)

konrad.frosdorfer@posteo.de

Franz Spannenkrebs

Biber Öffentlichkeitsarbeit

[07353-982440](#)

franz.spannenkrebs@gmail.com

Wenden Sie sich mit Fragen und Konflikten direkt an die Biberberaterinnen und Biberberater vor Ort. Sie vermitteln den Kontakt zu den Experten und den zuständigen Vertretern der Behörden und suchen gemeinsam mit Ihnen nach einer passenden Lösung!

[Verlinkung zu diesem Akkordeon-Element kopieren](#)



Josef Grom

Das Bibermanagement hilft

Heimkehr verursacht auch Konflikte. Doch je weiter sich der Biber ausbreitet und von den großen Fließgewässern aus auch in kleinere Gewässer vordringt, desto häufiger verursacht seine Rückkehr auch Konflikte. Hier ist der Platz begrenzt und durch die Biberaktivitäten können Landwirtschaft, Fischzucht und Forst, Verkehrswege und Wasserbauwerke beeinträchtigt werden.

Seit 2003 hat das Land in allen Regierungsbezirken für diese Fälle ein Bibermanagement aufgebaut.

Die Aufgaben sind vielfältig:

- Beobachtung und Erfassung von Biberrevieren
- Aufklärung durch Öffentlichkeitsarbeit
- Erarbeitung und Begleitung von Maßnahmen
- Lösung von Biber-Konflikten

Tragende Säulen des Managements sind die ehrenamtlichen Biberberaterinnen und Biberberater der Unteren Naturschutzbehörden der Stadt-Landkreise, die als Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner vor Ort auf Fragen und Probleme rund um den Biber schnell und flexibel reagieren können. Zur Konfliktlösung arbeiten sie eng mit den Biber-Ansprechpartnerinnen und -Ansprechpartnern der Unteren Naturschutzbehörden der Stadt- und Landkreise zusammen. Unterstützt wird das Management von den Biberbeauftragten, die im Auftrag der Regierungspräsidien arbeiten und in Konfliktfällen ebenfalls eine der ersten Anlaufstellen für Betroffene sind.

Vielfach lassen sich Schäden schon durch einfache Mittel vermeiden – so schützen Drahthosen oder Verbißschutzmittel vor dem „Nagen“ an schützenswerten Gehölzen, Drahtgeflechte / Drahtmatten verhindern Grabaktivitäten in sensiblen Dämmen oder Gewässerufern. Viele der schadensvorbeugenden Maßnahmen können von den Landratsämtern gefördert werden.

Die meisten Konflikte entstehen innerhalb eines Abstands von 10 Metern zum Gewässerrand. Die effizienteste Vorbeugung vor Biberschäden und zugleich ökologisch wirksamste Maßnahme ist daher die Einhaltung des im Wasserhaushaltsgesetz vorgesehenen 10 Meter-Gewässerrandstreifens.



APHOTOSTUDIO - stock.adobe.com

Weitere Informationen

Allgemeine Informationen

(Die Dokumente sind nicht barrierefrei)

Titel	Dateityp	Größe
	pdf	3 MB
Artensteckbrief - Biber		
	pdf	14 KB
Biberaktivitäten und Konflikte - Vermeiden und Lösungen		

Titel	Dateityp	Größe
	pdf	13 KB

[Ein Biberleben](#)

	pdf	6 MB
--	-----	------

[Lebensraumsteckbrief - Biber](#)

	pdf	5 MB
--	-----	------

[Maßnahmensteckbrief - Biber](#)

Informationen des Regierungspräsidiums Stuttgart

(Die Dokumente sind nicht barrierefrei.)

Titel	Dateityp	Größe
	pdf	1 MB

[Bibermanagement im Regierungsbezirk Stuttgart](#)

	pdf	1 MB
--	-----	------

[Europas größtes Nagetier – der Biber](#)

	pdf	133 KB
--	-----	--------

[Bibertotfundprotokoll](#)

Informationen des Regierungspräsidiums Tübingen

(Die Dokumente sind nicht barrierefrei)

Titel	Dateityp	Größe
	pdf	290 KB
Aktuelle Situation des Bibers im Regierungsbezirk Tübingen		
	pdf	746 KB
Biber-Ansprechpartnerinnen/-Ansprechpartner		
Regierungsbezirk Tübingen	pdf	1.015 KB
Bibermanagement im Regierungsbezirk Tübingen		
	pdf	182 KB
Häufige Fragen zum Bibervorkommen in Baden-Württemberg		

Titel	Dateityp	Größe
	pdf	97 KB

Rechtliche und verfahrensmäßige Fragen zum Biber